

# Energieforschungserhebung 2022

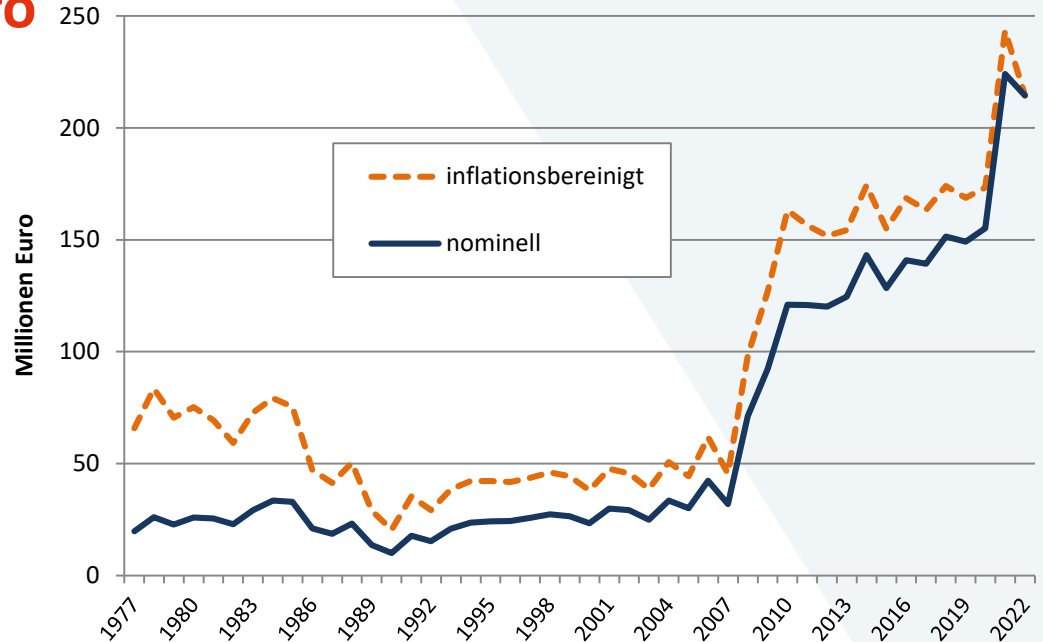
## Ausgaben der öffentlichen Hand in Österreich

Andreas Indinger, Felix Bettin, Marion Rollings  
Österreichische Energieagentur  
Wien, 26. Juni 2023



## 2022: 214,4 Millionen Euro

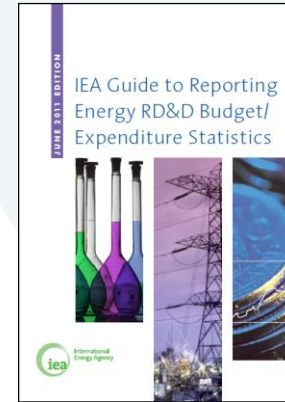
- Die Ausgaben der öffentlichen Hand für Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte im Energiebereich betragen im Jahr 2022 214,4 Mio. Euro
- Im Vergleich mit dem Vorjahr ergibt sich ein Rückgang um 9,6 Millionen Euro bzw. 4,3 %



Quelle VPI: Statistik Austria

## Erhebung

- Jährliche Erhebung seit 1974, internationale Verpflichtung
- Durchgeführt von der Österreichischen Energieagentur im Auftrag BMK
- Nach einheitlichen Vorgaben der IEA
- Umfassende Publikation der österreichischen Erhebung und Auswertung (Schriftenreihe BMK)  
<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/publikationen/energieforschungserhebungen.php>
- Jährliche Meldung an die IEA – internationale Gesamtschau auf der öffentlich zugänglichen IEA-Datenbank:  
<https://www.iea.org/subscribe-to-data-services/energy-technology-rdd>

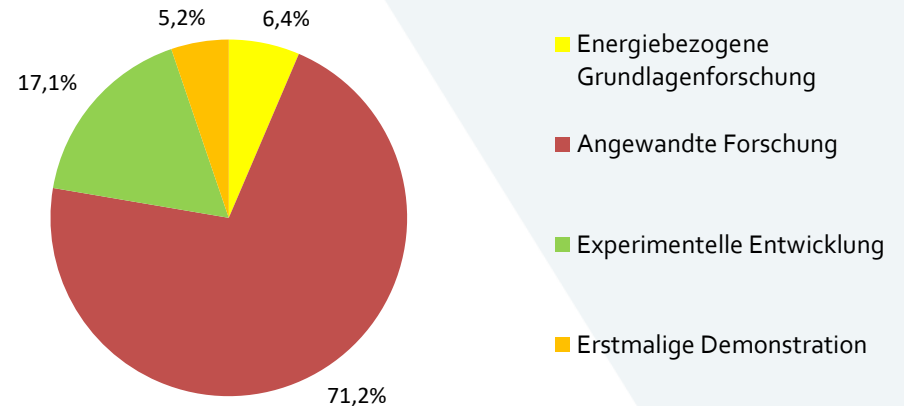


## Methode

- Erhebung bei Bundesländern, Ministerien, FWF, FFG, AWS, KPC -> Förderausgaben werden erhoben (eingegangene Verpflichtungen; nicht Budgets) – Vorteile: vertraglich fixierte, exakte Beträge; hohe Detaillierung der Zuordnung möglich, da jedes Projekt einem von ca. 140 Themen zugeordnet wird
- Fragebögen an Universitätsinstitute, FHs und außeruniversitäre Forschung -> Erhebung, wie der Anteil der Eigenmittel „Basisfinanzierung von Bund und Ländern“ projekt- bzw. energiebezogen eingesetzt wird
- Hohe Rücklaufquote der freiwilligen Befragung!
- Ca. 1.300 Projekte und Aktivitäten mit Bezug zur Energieforschung wurden für 2022 erfasst

## Art der F&E 2022

- In der Erhebung werden vier Arten von Aktivitäten berücksichtigt und unterschieden.
- Die IEA selbst weist nur die erstmalige Demonstration extra aus.



## Themen

**Energieeffizienz:** 107,8 Mio. Euro im Jahr 2022, plus 11,8 Mio. Euro im Vergleich zu 2021.

**Übertragung, Speicher und andere:** 34,0 Mio. Euro, minus 11,1 Mio. Euro

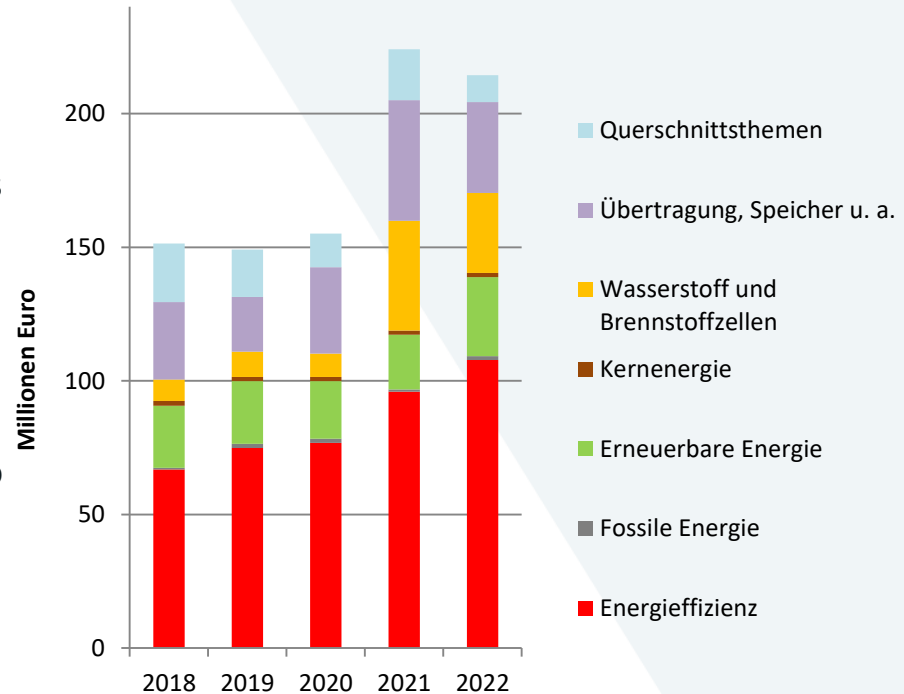
**Wasserstoff und Brennstoffzellen:** 30,0 Mio. Euro, minus 11,1 Mio. Euro

**Erneuerbare Energie:** 29,6 Mio. Euro, plus 9,1 Mio. Euro

**Querschnittsthemen:** 10,1 Mio. Euro, minus 9,0 Mio. Euro

**Kernenergie:** 1,6 Mio. Euro stabil

**Fossile Energie:** 1,4 Mio. Euro, plus 0,7 Mio. Euro

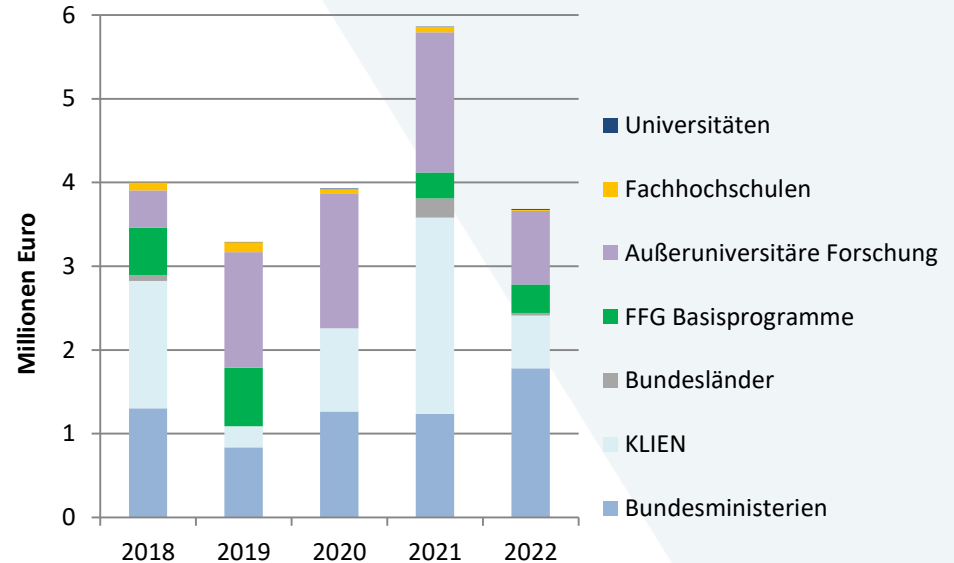


## Top Ten

Rang	Subkategorie	Ausgaben 2022 (in Millionen Euro)
1	Wasserstoff	28,5
2	Energieeffizienz in der Industrie	24,8
3	Effiziente kommunale Dienstleistungen in Städten und Gemeinden, „Smart Cities“	21,1
4	Energieeffiziente Gebäude	20,1
5	Hybrid- und Elektrofahrzeuge inklusive Speichertechnologie und Ladeinfrastruktur	17,1
5	Elektrische Übertragung und Verteilung	16,3
7	Speichertechnologien: Strom und Wärme; exklusive Speicher in Fahrzeugen	14,3
8	Querschnittsprojekte Energieeffizienz	10,0
9	Bioenergie	9,9
10	Photovoltaik	9,1

## Wärmepumpen

- Investitionen von 3 bis 6 Millionen Euro jährlich.
- Anteile der finanzierenden Stellen ändern sich kontinuierlich, aber breit aufgestellt.
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen investieren Eigenmittel

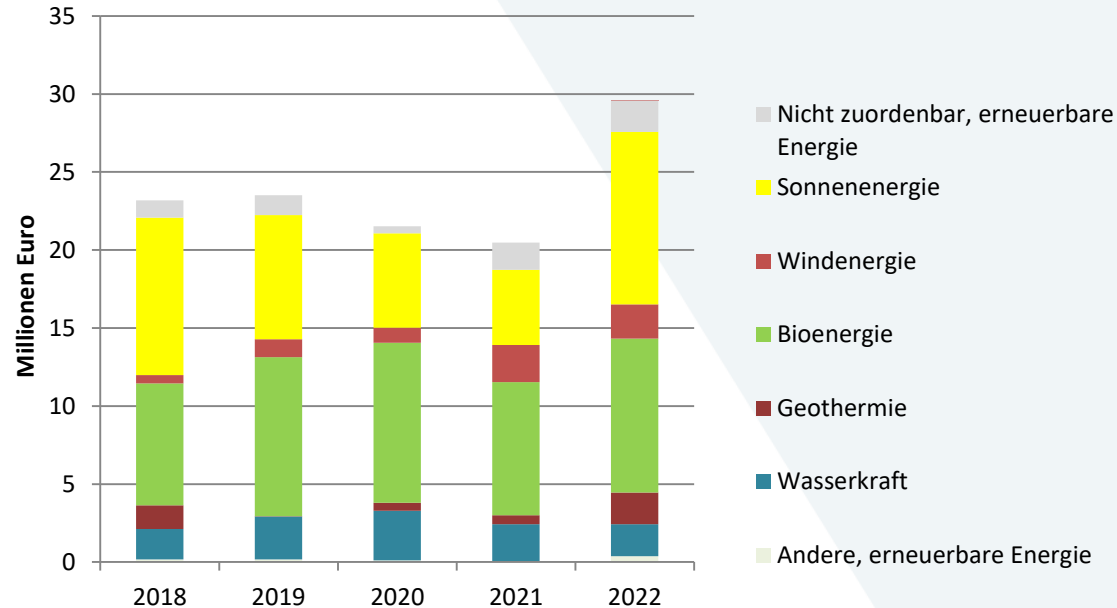




## Erneuerbare Energie

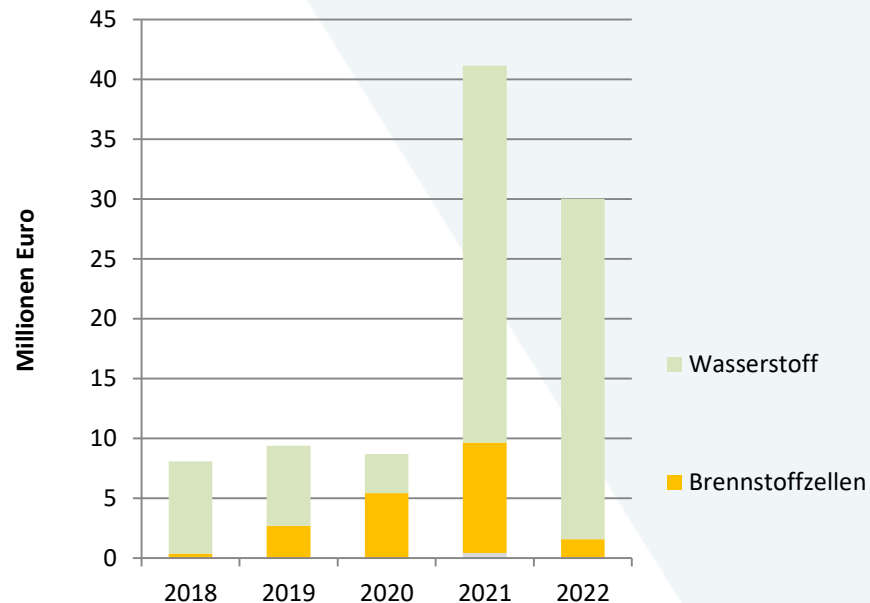
Einzelne Bereiche 2022 in Millionen Euro:

- Sonnenenergie 11,1 (davon 9,1 für PV)
- Bioenergie 9,9
- Windenergie 2,2
- Wasserkraft 2,1
- Geothermie 2,0
- Meeresenergie ... ein paar Euro



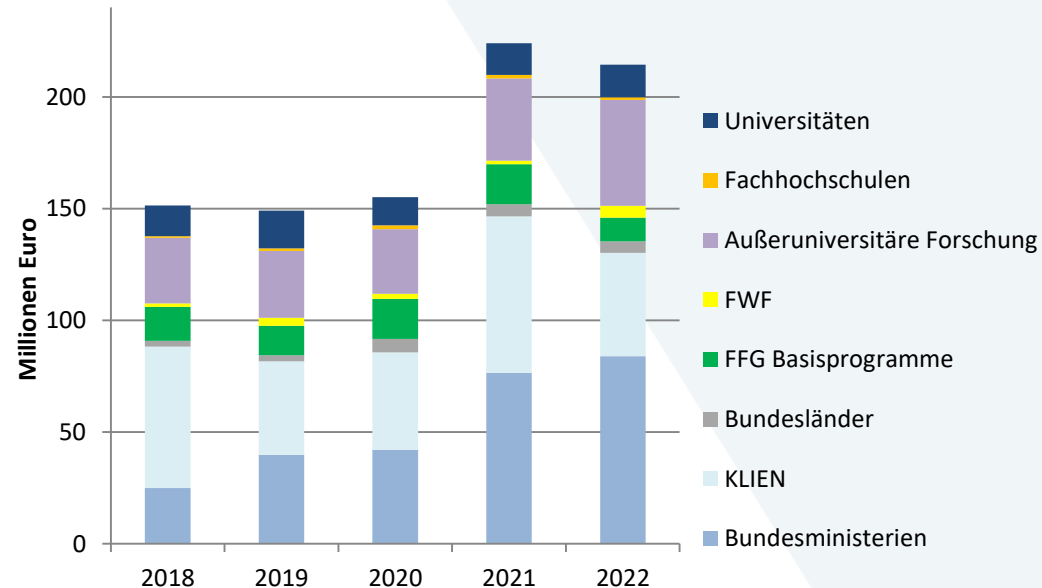
## Wasserstoff und Brennstoffzellen

- **Wasserstoff:** Ausgaben stiegen im Jahr 2021 sprunghaft auf 31,5 Millionen Euro. Für das Jahr 2022 wurde ein leichter Rückgang auf 28,5 Millionen Euro verzeichnet.
- Mehr Info: [www.hypa.at](http://www.hypa.at) (Hydrogen Partnership Austria)
- **Brennstoffzellen:** gingen die Mittel nach Jahren des kontinuierlichen Anstieges massiv zurück. Im Jahr 2022 wurden nur mehr 1,5 Millionen Euro erreicht.



## Institutionen 2022 – Wer hat finanziert?

- Starker Rückgang beim Klima- und Energiefonds um ein Drittel.
- 62 der bei der FFG erfassten Projekte erhielten Konjunkturmittel von insgesamt 16,2 Millionen Euro.
- Bei den FFG-Basisprogrammen kam es auf Grund der neuen Budgetierung zu Verschiebungen ins BMK.
- FWF 5,3 Millionen Euro: starke Steigerung.



## Key Takeaways

- Der Rückgang von 4,3 % sieht auf den ersten Blick nicht stark aus. Bezogen auf Inflationsrate, BIP-Wachstum oder allgemeine Steigerung der Forschungsausgaben fällt er jedoch deutlicher aus. Ursachen liegen primär beim Rückgang der Konjunkturmittel und den geringeren Ausgaben beim Klima- und Energiefonds.
- All time high Energieeffizienz
- Comeback der Erneuerbaren
- Konsolidierung Wasserstoff auf hohem Niveau (28,5 Millionen Euro, Nr. 1 Top 10), oder geht noch mehr?

Andreas Indinger, Felix Bettin, Marion Rollings  
Österreichische Energieagentur  
[andreas.indinger@energyagency.at](mailto:andreas.indinger@energyagency.at)



AUSTRIAN ENERGY AGENCY